

Wilhelm Bölsche an Arthur Schnitzler, 15. 12. 1891

|FREIE BÜHNE

Freie Bühne für modernes Leben

FÜR MODERNES LEBEN.

HERAUSGEGEBEN VON OTTO BRAHM.

Otto Brahm

Verlag und Expedition: S. Fischer.

S. Fischer Verlag

5 Sprechstunden: Mittwoch und Freitag 12–2 Uhr.

Alle für die Redaction bestimmten Sendungen (Beiträge, Recensions-Exempl.) bitten wir ohne Angabe eines Personennamens an die Redaction der Wochenschrift »Freie Bühne« Berlin W. Link-Strasse 25 zu adressieren.

Freie Bühne für modernes Leben,  
Linkstraße

10 Wir ersuchen unsere geehrten Mitarbeiter, jedes Manuscript auf der ersten Seite mit ihrer genauen Adresse zu versehen.

Friedrichshagen

Friedrichshagen

bei BERLIN, den 15. XII. 1891.

Berlin

W. Link-Straße 25.

Linkstraße

Wilhelmstr. 72.

Peter-Hille-Straße

15 Hochgeehrter Herr Doktor!

Vom 1. Jan. ab wird die Freie Bühne Monatschrift unter meiner ausschließlichen Leitung. Ich freue mich, daß Ihre Novelle, so lange zum Warten verurteilt, nun an gewichtiger Stelle grade das neue Quartal im ersten Monatsheft eröffnen kann.

Freie Bühne für den Entwick-  
lungskampf der Zeit  
→ Der Sohn. Aus den Papieren  
eines Arztes

20 Und ich füge die Bitte bei um freundliche weitere Teilnahme.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Bölsche.

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2577,3.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift nummeriert: »4«

D Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Hg. Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S.673 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).

17 Monatschrift ] In den Jahren 1890 und 1891 erschien die Freie Bühne wöchentlich.